

Mannheim, den 7. Oktober 2019

Deutsche Bahn AG Abfrage „Modell Dienstplangestaltung“

Wir haben keine Erinnerung daran, wann der Arbeitgeber Deutsche Bahn jemals eine kollektive Umfrage machte, welche die Interessen der Belegschaft im Fokus hatte. Warum auf einmal jetzt?

Er will nur Euer Bestes,

denn mit dieser tendenziellen Abfrage möchte er ausschließlich

Eure Flexibilität und Eure Freizeit.

Verzichtet man dafür auf die Tarifbindung zur GDL, heißt das im Umkehrschluss auch: z.B. keine neue Kontenstruktur für Mehrleistungsstunden ab 2020. Diese neuen Regeln sichern u.a. zusätzliche Freizeit bei >80 Stunden Mehrarbeit rechtlich zu. Und das dann zu Euren Konditionen.

Geben und Nehmen - das war schon immer so.

Auch ist angeblich ein Tausch von Schichten oder Ruhetagen mit dem ab 2020 gültigen Jahresschicht-Rasterplan der GDL nicht mehr vorgesehen oder möglich. So eine Argumentation ist haltlos und bringt am Ende nur eine Seite in Bredouille. Wer nicht mehr gibt kann am Ende auch nichts mehr nehmen. Ein Desaster auch für die Personaldisponenten.

Wer hat am Ende das Nachsehen?

Neben den Disponenten haben die Kolleginnen und Kollegen das Nachsehen, die auf ihre verbindlichen Rechte aus den GDL-Tarifverträgen verzichtet haben. Denn nur mit individuell einklagbaren Rechten braucht sich niemand auf die weich gespülten Betriebsräte verlassen, die dem Arbeitgeber in seinem Vorgehen noch bestärken.



Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer
Bezirk Süd-West
Kaiserring 14-16
68161 Mannheim

Tel. 0621 9760 7760
E-Mail info@gdl-sued-west.de

Für Rückfragen stehen Euch die GDL Betriebsräte, GDL Ortsgruppen und wir als Bezirk selbstverständlich zur Verfügung.